

Materialbedarfsermittlung

→ in der richtigen Art
→ in der richtigen
Menge
→ zum richtigen Zeitpunkt

Fehler vermeiden

z.B. zu geringe Menge
↓
Störungen bei Produktion
und Absatz

z.B. zu große Menge
↓
hohe Kapitalbindung

Ziel

genaue Ermittlung des
Materialbedarfs

Probleme

unsichere Absatzerwartung

Für alle Güter?
(auch für C-Güter?)
→ hoher Aufwand!

Verfahren

programmorientiert

ausgehend vom
zukünftigen
Produktionsprogramm

A- und B-Güter
(i.d.R. Rohstoffe,
Baugruppen)

verbrauchorientiert

ausgehend von den
Bedarfswerten der
Vergangenheit
→ Prognose des zukünftigen
Bedarfs

C-Güter
(i.d.R. Hilfs- und
Betriebsstoffe)

Schätzung

insbesondere bei
Neuentwicklungen
→ Prognose des zukünftigen
Bedarfs aufgrund von
**Vergleichs- oder
Erfahrungswerten**

A, B und C-Güter